



Ökonomiekongress ..... S. 2



Prof. Dr. Reinhard Kunz ..... S. 4



Anja fragt nach ..... S. 13-14



KarriereForum ..... S. 15

## 2012: Ein erfolgreiches Jahr für RWalumni

Liebe Alumni,

während die Staatsschuldenkrise und ihre Bewältigung an den Kapitalmärkten 2012 zu einem fortwährenden und mittlerweile schon gewohnten auf und ab der Emotionen führten, zeigt sich im Rückblick auf das Jahr 2012 für RWalumni eine durchweg positive Entwicklung. Mit nunmehr über 3.500 Mitgliedern bleibt die Mitgliederentwicklung konstant steigend, ebenso wie die Anzahl unserer Regionalgruppen, die wir um eine wiederbelebte Regionalgruppe in Nürnberg/Erlangen (Ansprechpartner: Artur Lapidus) und eine neue Regionalgruppe in Melbourne / Sydney (Ansprechpartnerin: Stefanie Reuter) erweitern durften.

Erfolgreich etabliert hat sich mit stets steigender Besucherzahl inzwischen auch wieder das alljährliche Homecoming, welches dieses Jahr als Jubiläumsveranstaltung erstmals im neuen Erweiterungsbau der RW-Fakultät stattgefunden hat. Für alle, denen es nicht möglich ist, zu diesem Traditionswochenende nach Bayreuth zu kommen, sollen künftig weitere überregionale Veranstaltungen in den Regionalgruppen stattfinden, um den Austausch und die Vernetzung in einem der größten Alumninetzwerke Deutschlands zu fördern. Diese Idee ist Teil unserer Initiative, durch den Ausbau

Regionalgruppen das Mitgliederangebot von RWalumni zu bereichern, setzt aber letztlich auch entsprechende Anregungen und eine ausreichende Teilnahme von Seiten unserer Mitglieder voraus.

Mit großem Bedauern und Respekt haben wir vor wenigen Wochen die Entscheidung von Thilo Brodtmann zur Kenntnis genommen, aus familiären Gründen seinen Rücktritt vom Ehrenamt des Vorstandsvorsitzenden von RWalumni zu erklären.

Thilo hat im Frühjahr 2010 Dr. Stefan Arnold als Vorstandsvorsitzenden von RWalumni abgelöst und seitdem mit viel Engagement die Geschicke des Vereins gelenkt. Mit seiner unübersehbaren Erfahrung aus diversen Ehrenämtern und seiner beruflichen Tätigkeit in Frankfurt am Main wurden wichtige Projekte für RWalumni angestoßen, u.a. die Neukonzeption unseres Internetauftritts und die Wiederbelebung des Homecomings als zentrale Alumni-Veranstaltung. Erst im Sommer 2012 wurde Thilo für eine zweite Amtsperiode im Amt des Vorsitzenden des neuen Vorstands von RWalumni bestätigt. Für Deinen engagierten Einsatz, lieber Thilo, danken wir Dir ganz herzlich!

Nach § 8 Abs. 2 der RWalumni-Satzung wird der Vorstand in Kürze für die restliche Dauer der Wahlperiode ein kommissarisches Ersatzmitglied bestimmen.

Mit Spannung blicken wir auf 2013, nicht zuletzt deshalb, weil es für unser Internet-Projekt in die entscheidende Phase gehen wird. Dank des Engagements von Christopher Kühn werden die neue Internet-Architektur und das Content Management System unsere Kommunikation nachhaltig verbessern und den Informationsaustausch bis in die Regionalgruppen hinein vereinfachen.

Mit den besten Wünschen für erholsame Weihnachtsfeiertage und einen erfolgreichen Start in 2013,

Euer  
Christian Fischler

Editorial.....	1
Ökonomiekongress.....	2
VR-Bank Spende an Uni Bayreuth.....	3
Cooler Sieger: Studentenstadt Bayreuth.....	3
JP Medienmanagement: Reinhard Kunz.....	4
BWL 5 zu Besuch im KKW.....	5
Rita's Welt.....	6
Lehrstuhl für Geld und Internationale Wirtschaft...6	
Werbe- und Recruitingmöglichkeiten.....	6
Zentraler Teil der Universität.....	7-10
Gänseessen der Regionalgruppe FFM.....	11
Bayreuth erfolgreich im Sportmanagement.....	12
Anja fragt nach bei... Oliver Tonn!.....	13-14
KarriereForum 2012.....	15
Buchvorstellungen.....	16
<i>Führung multikultureller Arbeitsgruppen</i>	
<i>Die Entwicklung der Unternehmensführung deutscher Unternehmen seit 1945</i>	
Impressum.....	16

**Homecoming 2013  
14 & 15. Juni 2013**

# Der Ökonomiekongress an der Universität Bayreuth geht in seine nunmehr 5. Auflage

Der 5. Bayreuther Ökonomiekongress am 13. und 14. Juni 2013 steht unter dem Motto „Die große Transformation – Unternehmen neu denken, neu planen, neu gestalten“

Das Organisationsteam des 5. Bayreuther Ökonomiekongresses arbeitet bereits mit großem Einsatz daran, die aus den vier vorangegangenen Kongressen resultierenden, hohen Erwartungen zu erfüllen. Auch im fünften Jahr soll ein Ensemble nationaler, als auch internationaler Spitzenreferenten für den Kongress am 13. und 14. Juni 2013 gewonnen werden. Das Team rund um den Kongressleiter Herrn Dr. Maximilian Schreyer setzt alles daran, die mit 1.500 Teilnehmern größte Wirtschaftskonferenz universitären Ursprungs auch 2013 wieder zum „Davos in Bayreuth“ (manager magazin) zu machen. Seien Sie dabei!

## Strategisches Management und Unternehmertum

Eindrucksvoll etablierte sich der Bayreuther Ökonomiekongress als führende Dialogplattform in Deutschland, wo Grundsatzfragen des Managements, des unternehmerischen Umfelds und der Schnittstellen von Wirtschaft, Politik und Gesellschaft diskutiert werden. Die Medienresonanz zur Durchführung des 4. Kongresses war überwältigend und auch die Resümées der Referenten und Teilnehmer der letzten Jahre zeigen, dass der Bayreuther Ökonomiekongress den richtigen Weg eingeschlagen hat.

Wie bei den ersten vier Veranstaltungen erhalten die Teilnehmer auch im kommenden Jahr durch Fachvorträge und Keynotes einen spannenden und sehr praxisnahen Einblick in aktuelle betriebswirtschaftliche Problemstellungen rund um das Thema „Die große Transformation – Unternehmen neu denken, neu planen, neu gestalten“. Mit erfahrenen Experten und Gästen aus dem In- und Ausland wird über aktuelle und zukünftige Trends sowie

über Chancen und Risiken, Voraussetzungen und Erfolgsfaktoren von Unternehmen von Morgen diskutiert werden.

Der Kongress wird wieder rund um den Audimax der Universität Bayreuth stattfinden und kann den Organisatoren zufolge jetzt schon mit einer Reihe prominenter Zusagen aufwarten. Erste Namen werden in den kommenden Wochen auf der Internetseite des Kongresses bekanntgegeben.

## Effektives Networking auf höchstem Niveau

Besonderes Augenmerk der Organisatoren wird auch 2013 auf den Praxisbezug des Kongresses gelegt. Es wird für die Teilnehmer eine Vielzahl von Möglichkeiten zum intensiven Austausch mit den namhaften Referenten und Gästen bestehen.

Netzwerk- und Kontaktmöglichkeiten bieten sich durch das gewohnt attraktive Rahmen- und Begleitprogramm. Zusätzlich zum Kongress sind alle Teilnehmer dazu eingeladen, sich auf der Recruiting- und Sponsorenmesse bei den zahlreichen ausstellenden Unternehmen zu informieren. Zudem wird die Möglichkeit bestehen, sich beim Mittagessen im attraktiv geschmückten Kongresspalazzo oder beim Wandeln über das Kongressgelände mit den anderen Teilnehmern des Kongresses auszutauschen oder einfach die Pausen im Biergarten am See des Audimax zu genießen. Wir freuen uns auf Sie!

Für weitergehende Informationen, Hinweise zu vergünstigten Teilnahmegebühren für Alumni und vieles mehr, besuchen Sie bitte unsere Internetseite: [www.oekonomiekongress.de](http://www.oekonomiekongress.de).

Allen Interessenten und Alumni der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät wünschen wir eine gute Zeit und freuen uns auf ein mögliches Wiedersehen im Rahmen des 5. Bayreuther Ökonomiekongresses im Juni 2013.





## Volksbanken und Raiffeisenbanken in Oberfranken unterstützen traditionell die Universität Bayreuth

Im Namen der Volksbanken und Raiffeisenbanken in Oberfranken überreichten der Präsident des Genossenschaftsverbandes Bayern e. V., Bezirksverband Oberfranken, Manfred Nüssel, das Vorstandsmitglied der Volksbank-Raiffeisenbank Bayreuth eG, Direktor Karlheinz Löbl, und Regionaldirektor Friedrich Blaser traditionsgemäß einen Scheck über 5.000 Euro aus dem Zweckertrag des VR Gewinnsparevereins e.V. an die Universität Bayreuth und dokumentierten damit die enge Verbundenheit zu der Universität Bayreuth.

Im „Internationalen Jahr der Genossenschaften“ und nach dem Motto „Global denken – lokal handeln“ übernehmen die Volksbanken und Raiffeisenbanken in Oberfranken eine wichtige gesellschaftliche Funktion. Aus ihrem genossenschaftlichen Förderauftrag heraus stellen sie die Menschen und mit ihnen die soziale kulturelle Entwicklung der Region in den Mittelpunkt ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit.

Die Spende, die der Kanzler der Universität Bayreuth, Dr. Markus Zanner, dankend entgegennahm, kommt dem Lehrstuhl für BWL I (Finanzwirtschaft

und Bankbetriebslehre, Professor Dr. Klaus Schäfer) zugute, der folgende Projekte damit finanzieren wird: Unterstützung des Bankenplanspiels, Teilnahme am internationalen Dokto-

randenseminar Banking & Finanzen in Augsburg im Sommer 2013, Zuschuss zur Erstausrüstung DZ Bank-Stiftungs juniorprofessur Banken und zur Literaturbeschaffung.



*V.l.n.r.: Dr. Markus Zanner, Kanzler der Universität Bayreuth, Manfred Nüssel, Präsident des Genossenschaftsverbandes Bayern e. V., Bezirksverband Oberfranken, Professor Dr. Klaus Schäfer, Universität Bayreuth, Direktor Karlheinz Löbl, Vorstandsmitglied der Volksbank-Raiffeisenbank Bayreuth eG und Regionaldirektor Friedrich Blaser*

## Cooler Sieger: Studentenstadt Bayreuth erzielt Spitzenplatz bei Facebook-Umfrage

„Welche Stadt ist die coolste Studentenstadt in Deutschland?“ wollte die Zeitschrift UNICUM in einer Facebook-Umfrage von den Studierenden in Deutschland wissen. Bereits nach wenigen Stunden stand der Gewinner fest: „Bayreuth“ – so lautete das Urteil der meisten Studierenden, die sich an der Abstimmung beteiligten. Dieses klare Ergebnis überraschte offenbar auch die UNICUM-Redaktion. Deshalb wurden die Facebook-User noch einmal explizit aufgefordert an der Abstimmung teilzunehmen, falls Bayreuth aus ihrer Sicht den Titel „coolste

Studentenstadt Deutschlands“ nicht verdient habe. Doch diese erneute Nachfrage wurde von den Bayreuther Studierenden erst recht als Ansporn empfunden, das Abstimmungsergebnis zugunsten ihrer Alma Mater weiter zu steigern. „Akzeptiert es – Bayreuth rockt“ war in einem der Facebook-Einträge zu lesen. Und auch die Blog-Einträge auf den Webseiten der Zeitschrift UNICUM füllten sich mit Einträgen wie „Ich kann die Uni nur empfehlen. Sehr schöner Campus“ oder „Yep, zählt mit zu den besten BWL Unis“.

Im Verlauf der Umfrage konnten sich,

zusammen mit dem klaren Sieger Bayreuth, gleich mehrere bayerische Hochschulstandorte unter den Top Ten platzieren. Bamberg und Augsburg erzielten die Plätze 2 und 3, gefolgt von Regensburg, Würzburg und Triesdorf. Die spontanen Reaktionen auf die UNICUM-Umfrage sind also ein deutliches Indiz dafür, dass die Studierenden sich nicht allein im Freistaat Bayern wohlfühlen, sondern gerade auch die Vorzüge kleinerer Universitäten zu schätzen wissen: eine sehr gute Betreuung und eine persönliche Atmosphäre des Lernens und Forschens.

# Einzigartig in Deutschland: Bayreuther Juniorprofessur für Medienmanagement mit Schwerpunkt auf Sportmedien

**Prof. Dr. Reinhard Kunz ist neuer Inhaber der Juniorprofessur für Medienmanagement. Mit der in Deutschland einmaligen Juniorprofessur mit besonderem Fokus auf den Bereich der „Sportmedien“ baut die Universität Bayreuth ihren interdisziplinären Medien-, Sport- und Marketing-Schwerpunkt weiter aus.**

Reinhard Kunz hat den Ruf der Universität Bayreuth auf die neu eingerichtete Juniorprofessur für Medienmanagement, insbesondere Sportmedien, angenommen. Gemeinsam mit seiner wissenschaftlichen Mitarbeiterin, Frau Dipl.-SpOec. Lena Karle, wird Professor Kunz zukünftig Lehrveranstaltungen zum Medienmanagement vor allem für Masterstudierende und Doktoranden der Medienkultur und Medienwirtschaft, Betriebswirtschaftslehre und Sportökonomie anbieten. Die Forschungsschwerpunkte der Juniorprofessur für Medienmanagement liegen in den Bereichen des Marketing-Managements von Sportmedien, des Managements von digitalen audiovisuellen Medien, des Mediennutzungsverhaltens von Rezipienten und des Medienmanagements im interdisziplinären Kontext. Es sollen praxisrelevante Phänomene aus dem Medienbereich, wie zum Beispiel die mediale Vermarktung des Sports im Zusammenhang mit HDTV, dem Internetfernsehen und der mobilen Mediennutzung, aufgegriffen, wissenschaftlich analysiert und theoretisch reflektiert werden.

„Die Universität Bayreuth profiliert sich mit den Themen ‚Medienmanagement und Sportmedien‘ international in einem innovativen Bereich“, so Professor Kunz. „Trotz der großen Praxisrelevanz, widmete sich die Wissenschaft bisher noch unzureichend dem Management digitaler Medien und der medialen Sportvermarktung. Dies bietet viel Potenzial für zukünftige Forschungsarbeiten. Neue Erkenntnisse zu Medien können wir heute nur gewinnen, wenn wir die Ideen und Methoden aus verschiedenen Fächern zusammenbringen. Die Universität Bayreuth bietet hierbei eine ideale Plattform und ein hervorragendes Netzwerk zur Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen aus unterschiedlichen Fachbereichen. Ich freue mich sehr über die Möglichkeit, in den kommenden Jahren an der Universität Bayreuth in dem noch jungen Feld des Medienmanagements forschen und lehren zu können“ sagt Professor Kunz.

Seit mehr als zehn Jahren baut die Universität Bayreuth ihren interdisziplinären Medienschwerpunkt aktiv aus. Mit der Berufung von Prof. Dr. Jürgen E. Müller wurde die Medienwissenschaft an der Universität Bayreuth installiert. Mittlerweile gibt es drei Professuren der Medienwissenschaft. Darüber hinaus befassen sich auch Bayreuther Wissenschaftler der Informatik sowie der Geschichts-, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften in ihrer Forschung und Lehre mit den audiovisuellen digitalen Medien. In den

Jahren 2009 und 2010 wurden der interdisziplinäre Masterstudiengang und das Promotionsprogramm „Medienkultur und Medienwirtschaft“ an der Universität Bayreuth eingeführt. Diese fakultäts- und fächerübergreifende Kooperation hat Vorbildcharakter - weit über die Universität Bayreuth hinaus.

Professor Kunz beteiligte sich bereits als wissenschaftlicher Mitarbeiter bei der Konzeption und Umsetzung von „Medienkultur und Medienwirtschaft“. Die Juniorprofessur für Medienmanagement ist in der Betriebswirtschaftslehre an der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät angesiedelt. Gemeinsam mit Prof. Dr. Claas Christian Germelmann (Lehrstuhl für Marketing) und Prof. Dr. Herbert Woratschek (Lehrstuhl für Dienstleistungsmanagement) vertritt Professor Kunz ab sofort die wirtschaftswissenschaftliche Säule im Masterstudiengang und Promotionsprogramm „Medienkultur und Medienwirtschaft“. Die Forschung und Lehre zum Medien- und Sportmedienmanagement ergänzt zukünftig auch den von den Professoren Germelmann und Woratschek initiierten Schwerpunktbereich „Marketing und Services“ (MuSe).

Bayreuth lässt den gebürtigen Oberbayern nicht mehr los. Professor Kunz studierte an der Universität Bayreuth Betriebswirtschaftslehre. Mit seinen Spezialisierungen in Dienstleistungsmanagement, Finanzen und Bankbetriebslehre sowie Portugiesisch legte er das Fundament seiner akademischen Karriere. Seine Diplomarbeit schrieb er am Lehrstuhl von Prof. Dr. Peter Oberender im Bereich der Medienordnungspolitik über die Zukunft des deutschen Fernsehmarktes. Während seines Studiums absolvierte er zahlreiche medienrelevante Praktika (unter anderem bei RTL und MDR) und verbrachte ein Auslandssemester an der Universidade do Porto (Portugal).

Nach dem Studium wurde Reinhard Kunz wissenschaftlicher Mitarbeiter

*Prof. Dr. Reinhard Kunz bei der Übergabe der Urkunde durch den Kanzler der Universität Bayreuth Herrn Dr. Zanner*



am Lehrstuhl für Dienstleistungsmanagement von Prof. Dr. Herbert Woratschek und promovierte (Dr. rer. pol.). Schon in seiner Dissertation hat sich Professor Kunz als Fachmann für das Sportmedienmanagement profiliert. Seine von Professor Woratschek und Prof. Dr. Ricarda Bouncken (Lehrstuhl für Strategisches Management und Organisation) betreute Dissertation verfasste er zum Thema „Sportinteresse und Mobile TV“. Er untersuchte

insbesondere die Einflussfaktoren der Nutzung von Mobile TV unter einer besonderen Berücksichtigung von Sportinhalten. Ein zentrales Ergebnis seiner Studie ist die große Bedeutung von Sportinhalten als Antriebskraft für die Verbreitung von Medieninnovationen. Im Medienmarketing sollten deshalb zukünftig bei der Einführung neuer Medien zunächst die Sportfans angesprochen werden.

Dem Zusammenhang zwischen Sport und neuen Medien widmete sich Professor Kunz auch während eines vom Deutschen Akademischen Austausch Dienst (DAAD) geförderten Forschungsjahres an der La Trobe University in Melbourne (Australien). Seine Forschungsergebnisse verarbeitete er in den vergangenen Jahren in diversen Fachbeiträgen und präsentierte sie auf zahlreichen Konferenzen weltweit.

## BWL 5 mit Studenten zu Besuch im Kernkraftwerk Neckarwestheim

Auch dieses Jahr war das vom Lehrstuhl für Produktionswirtschaft und Industriebetriebslehre in Zusammenarbeit mit der EnBW AG veranstaltete Seminar ein voller Erfolg. Das diesjährige Oberthema war „Wirtschaftswissenschaftliche Aspekte der Energiewende“ und die Seminararbeiten behandelten eine weite Spannweite von der Beurteilung der Elektromobilitätsbranche über die Entwicklung von neuen Speicherkapazitäten bis hin zur Kostenberechnung der erneuerbaren Energien anhand von variablen Kosten bzw. dem Total Cost of Ownership-Konzept. Die Präsentation der Seminararbeiten wurde im Kernkraftwerk

Neckarwestheim abgehalten. Hierbei konnten die Studenten einen direkten Einblick in die von der Bundesregierung beschlossene Energiewende und die Folgen für die Kraftwerksbetreiber erhalten. So ist bereits einer von zwei Blöcken des Kernkraftwerks abgeschaltet, der zweite wird in einigen Jahren folgen. Auch die Errichtung eines Zwischenlagers, welche aufgrund der fehlenden Möglichkeit zur Lagerung im Salzstock Gorleben zur Pflicht wurde, konnte in Neckarwestheim eindrucksvoll nachvollzogen werden. In entspannter Atmosphäre wurde der Großteil der Präsentationen am ersten Tag gehalten. Nervosität war inner-

halb der 17-köpfigen Gruppe nur wenig zu spüren. Nach dem Abendessen wurde der Tag in geselliger Runde bei frischem Trollinger beschlossen. Am nächsten Tag stand die Besichtigung des Kernkraftwerks auf der Agenda. Eingeteilt in drei Gruppen, ausgestattet mit Überziehschuhen, grünen Kitteln und Strahlungsmesser ging es in das sog. Containment, das Heiligtum des Kraftwerks. Hier konnte die in einem Vortrag zuvor beschriebene Funktionsweise nachvollzogen und einen Blick auf das Abklingbecken geworfen werden, dessen Bild meist in den Medien gezeigt wird, wenn von Atomkraft die Rede ist. Angstvoll beäugten einige Studenten die beim Verlassen zu passierende Schleuse, die die individuelle Strahlung misst. Obwohl einige Teilnehmer ihre grünen Kittel im Inneren des Kraftwerks lassen mussten, konnte jeder das Containment in eigener Kleidung und unbeschadet verlassen. Nach einem ausgiebigen Mittagessen standen zwei letzte Vorträge zum Thema negative Strompreise sowie zur zukünftigen Entwicklung von Energieversorgern auf dem Plan, bevor es zurück nach Bayreuth ging. Für dieses gelungene Erlebnis ist insbesondere Herrn Dr. Krampf zu danken, der die Zusammenarbeit mit der EnBW AG ermöglicht, sowie Prof. Schlüchtermann, welcher den Blick in die Praxis nicht scheut und so den Studenten die Möglichkeit gibt, ihre Kenntnisse außerhalb des Hörsaals zu erweitern.

Teilnehmer des Seminars „Wirtschaftliche Aspekte der Energiewende“







Liebe Mitglieder!

Die vorweihnachtliche Winterzeit genieße ich jedes Jahr aufs Neue! Anfang Dezember war ich bei Freunden zu einer traditionellen Feuerzangenbowlen-Party eingeladen: Draußen war es bitterkalt; drinnen tropften der Zuckerhut und der brennende Rum langsam in die auf dem Stövchen vor sich hin kochende Feuerzangenbowle. Natürlich wurde auch der gleichnamige berühmte Film mit Heinz Rühmann in der Rolle als „Pfeiffer mit drei f“ angeschaut. Dieser ist einer meiner absoluten Lieblingsfilme zur Weihnachtszeit!

Ein paar Tage später haben mein Sohn und ich uns ganz spontan entschlossen gemeinsam Plätzchen zu backen: Vanillekipferl, Makronen und Nussecken. Die Teige waren schnell gemacht und der Backofen angeheizt. Der Duft der frischen Plätzchen verteilte sich im ganzen Haus, das war herrlich!

Aber am liebsten genieße ich die Winterabende, an denen ich gemeinsam mit meinem Mann in aller Ruhe vor dem knackenden Kaminfeuer sitzen kann und bei einem schönen Glas Rotwein einfach über das doch ereignisreiche vergangene Jahr sinnieren und mich gleichzeitig auch immer auf die kleinen und großen zu meistenden Herausforderungen des neuen Jahres freuen kann!

Ein paar Kekse habe ich übrigens auch mit in das RWalumni-Büro genommen und gemeinsam mit meiner Kollegin Anja ab und zu einen genascht, während ich diese Zeilen verfasst habe...!

In diesem Sinne wünsche ich euch, liebe Mitglieder, ein erfolgreiches neues Jahr 2013!

*Eure Rita*

## Lehrstuhl für Geld und Internationale Wirtschaft auf der XIII. Conference on International Economics

Ein Team des Lehrstuhls für Geld und Internationale Wirtschaft nahm an der vom 21.-22. Juni 2012 stattgefundenen XIII. Conference on International Economics in Granada teil. Auf der Konferenz trafen sich zahlreiche Wissenschaftler, um über aktuelle Entwicklungen auf dem Gebiet der Internationalen Wirtschaft im Rahmen von wissenschaftlichen Vorträgen zu diskutieren.

Die Universität Bayreuth war gleich durch zwei Referenten, Dipl.-Vw. Stefan Hohberger und Dipl.-Vw. Alexander Erler, vertreten. Beide Referenten erhielten eine Kofinanzierung von RW Alumni, um die Universität Bayreuth auf der Konferenz vertreten zu können.

Stefan Hohberger referierte über das Stabilisierungspotential europäischer Leistungsbilanzungleichgewichte durch nationale fiskalpolitische Regeln; Alexander Erler über die Kosten verschiedener Währungskrisen unter Berücksichtigung des Krisenmanagements von Notenbanken. Die Forschungsergebnisse

beider Vorträge stießen auf reges Interesse und sorgten in der anschließenden Diskussion für einen intensiven Wissensaustausch.

Die Präsenz von Ökonomen Bayreuther Prägung auf internationalen Tagungen trägt zur weiteren Etablierung der Universität Bayreuth als Forschungsstandort bei. Der Austausch mit internationalen Forschern stellt sicher, dass auch die Lehre an der Universität Bayreuth keinen Vergleich mit anderen renommierten Universitäten scheuen muss und stets auf der Höhe der Zeit ist.

*Alhambra in Granada (Weltkulturerbe)*



## Werbe- und Recruiting-Möglichkeiten für RWalumni an der Universität Bayreuth

RWalumni haben vielfältige Möglichkeiten sich und ihr Unternehmen an der Universität Bayreuth zu präsentieren. So besteht die Möglichkeit Anzeigen in unseren begehrten Absolventenjahrbüchern zu schalten, die an über 500 Unternehmen und Kanzleien versendet werden. Anzeigen können auch in unserem Jahresbericht geschaltet werden, der jedes Jahr zur Weihnachtszeit über 3.500 RWalumni erreicht.

Erinnert sei zudem an die etablierten Recruiting-Veranstaltungen der RW-Fakultät. Das KarriereForum und die Career Days bieten RWalumni einen idealen Rahmen interessierten Studie-

renden der RW-Fakultät die Einstiegsmöglichkeiten in Ihrem Unternehmen vorzustellen.

Darüber hinaus veranstaltet RWalumni regelmäßig Vorträge oder individuell organisierte Kaminabende, die dem Austausch zwischen Studierenden und RWalumni dienen.

### **Ansprechpartner:**

Geschäftsstelle RWalumni:

[kontakt@rwalumni.de](mailto:kontakt@rwalumni.de)

Anzeigen: Dipl.-Kfm. Julian Hassan

[julian.hassan@rwalumni.de](mailto:julian.hassan@rwalumni.de)

Recruiting-Veranstaltungen der RW-Fakultät:

[praktikantenservice@uni-bayreuth.de](mailto:praktikantenservice@uni-bayreuth.de)

## Premiere in Frankfurt: Weihnachtsgans Bay- reuther Prägung ein voller Erfolg

Erstmals und damit vielleicht eine Tradition begründend unter diesem Motto waren Bayreuther Alumni und Freunde der Uni Bayreuth im Großraum Rhein-Main am 15. November eingeladen, zum gemeinsamen Gansessen zusammenzukommen. Der Einladung folgten Bayreuther Alumni aus drei Jahrzehnten – zusammen mit Lebenspartnern und Freunden eine neue gelungene Mischung, um in der Regionalgruppe Frankfurt am Main die Alumni-Aktivitäten um eine weitere Veranstaltungsform zu bereichern.

Traditionell bei Gans an Maronen mit Klößen und Rotkraut im Kamingewölbekeller des Neuen Volkswirt bot sich für frische Absolventen die Möglichkeit zum Austausch mit alten Hasen aus den jungen Jahren der Bayreuther Universität. Die große Resonanz beweist einmal mehr, wie wichtig es ist, im Sinne eines aktiven Alumni-Netzwerks die Aktivitäten der Regionalgruppen über reine Stammtisch-Veranstaltungen hinaus zu gestalten.

Je mehr Anregungen und Initiative dabei von unseren Mitgliedern ausgehen, umso attraktiver lässt sich die Mitgliedschaft bei RWalumni im Ergebnis gestalten!

Ansichten vom Gänseessen



Ihr möchtet eine Regionalgruppe aufbauen oder sucht Kontakt zu einer bereits bestehenden



Alumni-Gruppe im In- und Ausland? Christian Fischler steht im Vorstand von RWalumni für alle Fragen rund um die Regionalgruppen zur Verfügung: [christian.fischler@rwalumni.de](mailto:christian.fischler@rwalumni.de)

### Baden-Baden/Karlsruhe

Zur Zeit nicht organisiert, neuer Ansprechpartner gesucht!

### Bayreuth

Erster Donnerstag des Semesters um 20.30 Uhr im Oskar.  
Organisator: Holger Koch, [holger.koch@rwalumni.de](mailto:holger.koch@rwalumni.de)

### Berlin – NEU

Organisator: Tobias Finn, [berlin@rwalumni.de](mailto:berlin@rwalumni.de)  
Weitere Treffen werden über E-Mail bekannt gegeben.

### Düsseldorf

Jeden ersten Donnerstag bzw. Freitag (immer abwechselnd) im Monat im „Goldenen Einhorn“, Ratinger Straße.  
Organisator: Dr. Robin Kinzler, [robin.kinzler@web.de](mailto:robin.kinzler@web.de)

### Frankfurt a. M.

Geplant sind wechselnde Veranstaltungen und Orte, Bekanntgabe per Email. Organisatoren: Martin Wolff, ggf. Christian Fischler, [frankfurt@rwalumni.de](mailto:frankfurt@rwalumni.de)

### Hamburg

Ort und Zeit variieren und werden per E-Mail bekannt gegeben. Das Treffen findet einmal im Quartal statt.  
Organisatorin: Kathrin Schliesing, [schliesing287@gmx.de](mailto:schliesing287@gmx.de)

### Hannover

Treffen jeden 3. Dienstag in jedem ungeraden Monat um 18:00 Uhr in der HBX-Stadtbrauerei am Aegi, Osterstr. 64, 30159 Hannover. Ansprechpartner: Roland Raschke und Jonas Renz (0171/3631050), [hannover@rwalumni.de](mailto:hannover@rwalumni.de)

### Köln/Bonn

Treffen nach Absprache über E-Mail-Verteiler  
Organisatorin: Sigrun Damerau, [sigrun@damerau.com](mailto:sigrun@damerau.com)

### Leipzig

Treffen nach Absprache über E-Mail Verteiler  
Organisator: Marc Heitmann, [leipzig@rwalumni.de](mailto:leipzig@rwalumni.de)

### Nürnberg/Fürth/Erlangen – NEU

Organisator: Artur Lapidus, [Artur.Lapidus@gmx.de](mailto:Artur.Lapidus@gmx.de)  
Erstes Treffen mit Besuch des Christkindlesmarktes in Planung

### München

Ort und Zeit werden über E-Mail bekannt gegeben.  
Organisatoren: Cleo Herbst & Dr. Karin Kopp  
[cleo.herbst@sixt.de](mailto:cleo.herbst@sixt.de), [drkarinbeck@hotmail.com](mailto:drkarinbeck@hotmail.com)

### Osnabrück

Treffen jeden 3. Mittwoch im 1. Monat des Quartals (Januar, April, Juli, Oktober) um 20 Uhr, Ort wird per Mail bekannt gegeben. Organisator: Johannes Mönter, (0541/998996-97), [j.moenter@web.de](mailto:j.moenter@web.de)

### Regensburg

Einmal monatlich, Ort & Zeit wechseln. Organisatorin: Dr. Isolde Schäfer (09482/908363), [isolde.schaefer@arcor.de](mailto:isolde.schaefer@arcor.de)

### Ruhrgebiet (Duisburg, Essen, Bochum, Dortmund, etc.)

Einmal monatlich an wechselnden Orten im Ruhrgebiet. Organisator: Linus Kuhlemann (0170/ 1818141), [ruhrgebiet@rwalumni.de](mailto:ruhrgebiet@rwalumni.de)

### Stuttgart

Jeden ersten Arbeitsdonnerstag im Monat ab 20 Uhr im „Lichtblick“ ([www.lichtblickstuttgart.de](http://www.lichtblickstuttgart.de)), Reinsburgstr. 13, 70178 Stuttgart. Organisator: Jan Boomgarden (0162/3775778), [jan\\_boomgarden@web.de](mailto:jan_boomgarden@web.de)

### Zürich/Schaffhausen/Singen

Termin wird auf [www.rwalumni.de](http://www.rwalumni.de) bekannt gegeben.  
Organisatorin: Verena Haas, [verenahaas01@gmx.de](mailto:verenahaas01@gmx.de)

### Boston / Nordosten USA / Neuengland

Treffpunkt und Termin nach Vereinbarung.  
Ansprechpartnerin: Andrea Ernst, [andreaernst@gmail.com](mailto:andreaernst@gmail.com)

### Sydney / Melbourne Australien – NEU

Ansprechpartner: Stefanie Reuter



Initiatoren für die  
Regionalgruppe in Baden-  
Baden gesucht!



# Bayreuth erneut erfolgreich im europäischen Sportmanagement

Die wirtschaftliche Bedeutung des Sports als Teil der Wertschöpfung ist in den vergangenen Jahren stetig gestiegen. An der Universität Bayreuth wird diese Entwicklung schon seit langem erfolgreich in Forschung und Lehre von Professor Woratschek und seinem Team am Lehrstuhl für Dienstleistungsmanagement begleitet. Auch auf der Konferenz der European Association for Sport Management (EASM) in Aalborg (Dänemark), 18.-21.09.2012, konnte die Reputation der Universität Bayreuth auf diesem Gebiet gleich in mehrfacher Hinsicht weiter gestärkt werden.

Mit Dr. Christian Durchholz, Dr. Chris Horbel, Dr. Bastian Popp, Dr. Tim Ströbel und Prof. Dr. Herbert Woratschek (alle Lehrstuhl für Dienstleistungsmanagement), Prof. Dr. Claas Christian Germelmann (Lehrstuhl für Marketing), Prof. Dr. Markus Kurscheidt (Lehrstuhl für Sport Governance und Eventmanagement) und Juniorprofessor Dr. Reinhard Kunz (Medienmanagement, insbesondere Sportmedien) waren gleich mehrere Bayreuther Wissenschaftler auf der renommiertesten wissenschaftlichen Konferenz im Bereich Sportmanagement mit Vorträgen vertreten. Dies zeigt, dass die Bayreuther Forschung zum Sportmanagement auch im internationalen Umfeld in den Reviewing-Verfahren äußerst wettbewerbsfähig ist. So konnten durch die Vorträge der Bayreuther Wissenschaftler ein äußerst breites, innovatives Spektrum aktueller For-

schungsprojekte präsentiert werden (z. B. Sport and New Media, Branded Communities, Co-creation of Value by Other Customers). Diese wurden bei den internationalen Teilnehmern äußerst interessiert aufgenommen und gemeinsam diskutiert. Durch die enge Verknüpfung zwischen Forschung und Praxis auf der EASM Konferenz bestand zudem auch die Möglichkeit des Austauschs zwischen Wissenschaft und Praxis. Diese zeigt sich auch darin, dass das wissenschaftliche Vortragsprogramm der EASM Konferenz u.a. durch einen Vortrag von Dr. Theo Zwanziger ergänzt wurde, der in diesem Jahr als prominenter Gastredner aus der Sportpraxis zur Konferenz der EASM eingeladen war. Der ehemalige Präsident des DFB ist heute Mitglied des Executive Committee der FIFA. Er referierte zum Thema „Democracy and Transparency: Western Privileges or Global Values?“

Besonders erfreulich aus Bayreuther Sicht ist, dass Juniorprofessor Dr. Reinhard Kunz mit dem diesjährigen „New Researcher Award“ ausgezeichnet wurde und sich damit nach dem Erfolg von Dr. Christian Durchholz im vergangenen Jahr bereits als zweiter Bayreuther Wissenschaftler über diese renommierte internationale Auszeichnung freuen darf.

Die zentrale Rolle der Universität Bayreuth in der weltweiten Forschung zum Sportmanagement zeigt sich weiter darin, dass in diesem Jahr auf



*Dr. Bastian Popp bei seinem Vortrag zu „Branded Communities“ auf der Konferenz der EASM 2012*

der 20. EASM Konferenz in Aalborg erstmals ein eigener Workshop zum Thema „Value Co-Creation in Sport Management“ durch Prof. Dr. Herbert Woratschek, Dr. Chris Horbel und Dr. Bastian Popp geleitet wurde. Der zweitägige Workshop ist bei den internationalen Spitzenforschern im Bereich Sportmanagement und Marketing auf reges Interesse gestoßen und stellt einen bedeutenden Schritt in der Weiterentwicklung des gegenwärtigen Verständnisses im Sportmanagement dar. Im Jahr 2014 werden die drei Bayreuther Wissenschaftler dann als Gasteditoren einer Sonderausgabe der Fachzeitschrift ESMQ zum gleichnamigen Thema fungieren.

Auch jenseits des wissenschaftlichen Programms ergaben sich für die Bayreuther Wissenschaftler im Rahmen der 20. Konferenz der EASM zahlreiche Gelegenheiten, sich mit den ca. 500 Teilnehmern aus Forschung und Praxis aus der ganzen Welt auszutauschen, neue Ideen für Forschung und Lehre zu generieren sowie die Reputation der Universität Bayreuth als exzellente Universität im Bereich Sportökonomie weiter zu schärfen. Dazu dürfte sicherlich auch die Wiederwahl von Prof. Dr. Herbert Woratschek für eine zweite Periode zum Vizepräsidenten der EASM im Rahmen der EASM General Assembly beitragen.

*Prof. Dr. Reinhard Kunz (Mitte) bei der Auszeichnung mit dem New Researcher Award*





## Anja fragt nach bei...



## Oliver Tonn!

Oliver Tonn absolvierte zunächst eine Ausbildung zum Kaufmann in der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft in Hamburg. Danach studierte er von 2000 bis 2005 an der Universität Bayreuth Betriebswirtschaftslehre mit den Schwerpunkten Dienstleistungsmanagement und Organisation und Management.

Seit 1. Januar 2009 ist er in Florida als Managing Partner bei Engel & Völkers Florida Residential, LLC tätig.

**Herr Tonn, Sie arbeiten für ein großes Immobilienmakler-Franchise-System. Ihre Gesellschaft ist mit mittlerweile ca. 3.600 Mitarbeitern in 36 Ländern auf fünf Kontinenten vertreten. Erzählen Sie unseren Lesern doch ein bisschen von sich und Ihrer Tätigkeit.**

Zusammen mit einem Kollegen habe ich in 2009 die lokale Tochtergesellschaft von Engel & Völkers in Florida durch einen Management Buy-Out übernommen, nachdem ich für E&V bereits einige Zeit als Angestellter tätig war. Unsere Firma hält die E&V Masterfranchiserechte für Florida. Unsere Aufgabe ist es, Engel & Völkers in Florida durch den Verkauf von Franchise Lizenzen zu expandieren und die Unternehmer, die dann einen typischen E&V Shop eröffnen, beim Aufbau und der Entwicklung ihres Geschäfts zu unterstützen.

**Ihr Unternehmen gilt als eine der führenden Adressen für den Verkauf und die Vermietung von Immobilien im gehobenen Segment. Das Käuferklientel im Bereich der Luxusimmobilien ist sicher ein ganz besonderes und bestimmt auch nicht immer einfach zufriedenzustellen. Was macht für Sie den besonderen Reiz Ihrer Tätigkeit aus und was muss man mitbringen, um in dieser Branche werden zu können?**

Wir haben in unserem Geschäft zwei Arten von Kunden. Einmal den Käufer und dann natürlich den Verkäufer einer Immobilie. Beide Seiten sind gerade im hochpreisigen Segment sehr anspruchsvoll und erwarten einen erstklassigen Service von uns. Als Franchisegeber tun wir alles da-

für, qualifizierte Franchisenehmer und Makler zu rekrutieren, die mit Hilfe unseres Konzeptes und durch intensives Training den Kundenanspruch noch übertreffen. Je besser wir diese Aufgabe erfüllen, desto zufriedener sind Käufer und Verkäufer einer Immobilie. Davon profitieren die einzelnen Franchisenehmer und indirekt das gesamte Franchisesystem. Bei Engel & Völkers ist auf allen Ebenen Unternehmertum gefragt. Wer dies lebt, hat als Masterfranchisenehmer, als Franchisenehmer oder als Makler gute Perspektiven.

**Wir lesen gerade in Europa viel über die Immobilienkrisen. Man befürchtet schlimmes für einige Teile Europas, gerade Spanien. Sie haben ja de facto auf dem Höhepunkt der Immobilienkrise in den USA mit Ihrer Tätigkeit begonnen. Wie schaut es denn aktuell in den USA aus und wie schätzen Sie die Situation in Europa ein? Wie haben sich denn die Preise in den USA seit 2006 entwickelt?**

Für uns war es gar nicht schlecht, in der Krise zu starten. Wenn das Geschäft nicht mehr so gut läuft, sehen sich viele Akteure in der Branche – in unserem Fall also Immobilienmakler – nach einer Alternative um. Wir konnten mit unserem Konzept diese Alternative bieten. In den USA geht es langsam wieder bergauf. Die Immobilienpreise sind in der Krise je nach Markt teilweise bis zu 70% eingebrochen. Mittlerweile bewegt sich der Markt wieder leicht aufwärts. In einigen Teilen Floridas sehen wir schon bis zu 20% Preissteigerung innerhalb eines Jahres. Auch in einigen Ländern Europas sind die Immobilienpreise in der Krise eingebrochen. Die Nachfrage steigt

jedoch seit einiger Zeit schon wieder in einigen Regionen deutlich an. Eine gewisse Inflationsangst und der Mangel an Alternativen sorgen dafür, dass gerade in deutschen Ballungsgebieten das Interesse an Immobilien groß ist und das Preisniveau teilweise deutlich gestiegen ist.

**Noch eine Frage als Anlegerin: Was sind denn aus Ihrer Sicht die Kriterien, die man beim Immobilienkauf beachten sollte?**

Es ist vor allem die Lage, die beim Kauf einer Immobilie beachtet werden muss. Weiterhin sollte man sich einen genauen Marktüberblick verschaffen, um beurteilen zu können, ob der geforderte Kaufpreis gerechtfertigt ist. Auch sollte man die gesamtwirtschaftlichen Bedingungen betrachten. Eine drohende Rezession kann das ein oder andere Schnäppchen mit sich bringen. Bei Anlageobjekten sind noch weitere Aspekte, wie z.B. ein mögliches Ausba- oder Mietsteigerungspotential, zu beachten.

**Welchen Tipp haben Sie für heutige Studierende?**

Studenten sollten weniger in der Bibliothek sitzen und lieber ihren persönlichen Horizont durch Praktika und Reisen erweitern. Man hat leider nie wieder so viel Zeit wie im Studium...

**Gibt es einen Hochschullehrer, der Ihnen besonders im Gedächtnis geblieben ist?**

Ich muss sehr oft an das denken, was ich bei Prof. Leschke gelernt habe. Gerade im Bereich Franchising

Fortsetzung von S. 13.

geht es vor allem um die dezentralen Anreize. Wenn diese nicht bestehen, funktioniert gar nichts. Seine Institutionenökonomik hilft mir übrigens auch bei der Kindererziehung. Da habe ich wirklich mal etwas fürs Leben gelernt.

**Womit konnte man Sie immer vom Lernen abhalten?**

Mit einem ausgedehnten Mittagessen in der Mensa.

**Welchen Satz hassen Sie am meisten?**

„Du musst aufpassen – sonst hast Du eine Lücke in Deinem Lebenslauf“ – Ja und! Lücken können sehr kreativ sein.

**Worüber können Sie lachen?**

Über Deutsche, die im Juli nach Florida kommen... es ist viel zu heiß!!

**Was ist für Sie (wahrer) Luxus?**

Urlaub in Deutschland!

**Mit wem würden Sie gerne tauschen?**

Mit einem Erstsemester – alles was danach kommt, ist spannend (bis heute)!

**Verraten Sie uns Ihr Lebensmotto?**

Immer nach links und rechts gucken.

**Was denken Sie über...**

**Geld**

Geld schafft Unabhängigkeit.

**Träume**

Träume braucht man, um etwas zu erreichen.

**Vorbilder**

Vorbilder sind Motivatoren.

**RWalumni finde ich gut, weil...**

...ich immer weiß, was es Neues an der Uni gibt.

Das Interview führte Anja Petersen.

# 14 KarriereForum entwickelt sich zum absoluten Highlight des Wintersemesters

Während der Ökonomiekongress im Sommersemester von Jahr zu Jahr mehr Unternehmensvertreter, Studierende und vor allem Ehemalige nach Bayreuth zieht, hat die „ehemalige“ Masters-Börse sich zum Veranstaltungshighlight des Wintersemesters entwickelt. 2012 zum zweiten Mal unter dem Namen KarriereForum vermarktet, konnte die Firmenkon-

taktmesse der Universität Bayreuth – wie auch in den vergangenen Jahren zusammen mit MARKET TEAM und dem BF/M organisiert und seit zwei Jahren von der Arbeitsagentur unterstützt – allein im Vergleich zum Vorjahr um 30% wachsen. Wir konnten somit im Audimax sowie im alten und neuen RW insgesamt knapp 60 Unternehmen begrüßen, so dass wir im

RW-Neubau sogar den zweiten Stock als Ausstellungsfläche genutzt haben. Neben den bisherigen Schwerpunkten im Bereich der wirtschaftswissenschaftlich bzw. technologisch geprägten Unternehmen, haben wir in diesem Jahr erstmals auch gezielt Kanzleien angesprochen und wollen dieses Standbein bei positivem Feedback seitens der teilnehmenden Kanzleien für 2013 ausbauen und der gemeinsamen Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät noch stärker Rechnung tragen. Breits in diesem Jahr konnten wir uns eine gute Position bei Beratungsunternehmen erarbeiten, die sich in der Teilnahme von Bearing Point, Commerz Business Consulting, goetzpartners, Kienbaum Management Consultants, Oberender & Partner, Siemens Management Consulting, Thyssen Krupp Management Consulting und Volkswagen Consulting zeigt. An dieser Entwicklung sehen Sie, dass auch im Jahr 2012 die Bayreuther Studierenden und Absolventen der Rechts- und Wirtschaftswissenschaften weiterhin sehr gefragt sind. Dieses







weitere Sparte von Siemens, Sportfive, die Techniker Krankenkasse und Tchibo aus Hamburg, Weil oder eben auch BAT, Baur, Brose Fahrzeugteile, F.EE, Grundig Business Systems, HABA, HUK Coburg, Lamilux, Mann + Hummel, medi, NKD, die Nürnberger Versicherung, Preh, Raumedic, Recaro Child Safety, Rehau, Sandler, Scherdel, TenneT, Witron und die Witt-Gruppe aus unserer Region für das KarriereForum gewinnen.

hilft uns – vor allem dank des Engagements unserer Alumni – die umfangreichen Aktivitäten auf höchstem Niveau zu etablieren.

Viele unserer „Akquisitionen“ von Unternehmen für Veranstaltungen gehen auf die Kontakte zu Ehemaligen unserer Universität zurück und so zeigt sich die herzliche und enge Verbindung von Ihnen, liebe Alumni, zu Ihrer Alma Mater nicht nur bei individuellen Besuchen der Bälle, des Ökonomiekongresses oder des Homecomings. Mittlerweile treffe ich beim KarriereForum mehr Ehemalige als bei den Bällen und es freut mich natürlich sehr, dass praktisch an jedem zweiten oder dritten Unternehmensstand Alumni unserer Universität zu finden sind. Neben dieser erfreulichen Entwicklung nimmt aber auch die Wahrnehmung von und nach außen zu. So konnten wir zu einer in das KarriereForum integrier-

ten Podiumsdiskussion zum Thema „Study and stay in Bavaria!“ mit dem bayerischen Wirtschaftsminister Martin Zeil beispielsweise die Bayreuther Oberbürgermeisterin, Vertreter der Stadt sowie eine Landtagsabgeordnete und für das KarriereForum selbst auch ein Fernseheteam des Nordbayerischen Kuriers begrüßen. Diese zeigten sich vor allem beeindruckt von der Vielzahl der Unternehmen und der Mischung aus Firmen aus dem weiteren regionalen Umfeld auf der einen Seite und bekannten großen Namen aus ganz Deutschland auf der anderen Seite. So konnten wir neben den oben genannten Beratungsunternehmen Adidas, die Allianz, Aldi, BASF, Bosch, Computacenter, Deloitte, die Deutsche Bank, E.ON Service Plus, Ernst & Young, Hays, KPMG, Latham & Watkins, die Messe München, Norerr, Peek & Cloppenburg, PSP, PwC, Rödl, Rölfs, die Schön Kliniken, eine

Hierin zeigt sich wiederum, dass sich Ihr Engagement als Alumni für Ihre Universität und Fakultät lohnt und es sich auch dieses Jahr weiter gesteigert hat. Während in den letzten Jahren die Hinweise auf exklusive (Auslands-)Praktikumstellen oder Veranstaltungen bei den Unternehmen überwogen, sind mittlerweile die Anfragen für Veranstaltungen hier vor Ort wie beispielsweise die CareerDays, Companies on Campus oder das KarriereForum mindestens gleich gezogen. Daher ein erneuter Dank an diese für uns so wichtige Vorarbeit in den Unternehmen und den zugehörigen Personalabteilungen, die sich quer durch alle Jahrgänge zieht und ein weiteres Zeichen für das funktionierende Netzwerk zwischen Alumni und Universität ist.

# Führung multikultureller Arbeitsgruppen in der VR China

Die Volksrepublik China stellt angesichts seiner Marktgröße und der seit Jahren hohen Wachstumsraten ein bevorzugtes Investitionsziel deutscher Unternehmen dar. Im Rahmen des Aufbaus von lokalem Geschäft in China kommt es dabei zwangsläufig zur Bildung von multikulturellen Arbeitsgruppen. Die Zusammenarbeit kulturell diverser Gruppenmitglieder verläuft jedoch nicht immer reibungslos, so dass im Rahmen des interkulturellen Managements ein adäquater Führungsstil zur Erreichung der Gruppenziele und damit letztendlich der Ziele der chinesischen Auslandsgesellschaft angewandt werden muss. Mit dieser Problematik befasst sich die vorliegende Arbeit. Es wird untersucht, wie sich der Erfolg multikultureller Ar-

beitsgruppen in der VR China durch einen spezifischen Führungsstil steigern lässt. Dazu werden Interaktionsprozesse in Arbeitsgruppen konzeptualisiert und der Einfluss kultureller Diversität in Arbeitsgruppen in der VR China analysiert. Die Wirkungseffekte ausgewählter Führungsstile werden dann im Rahmen dieses Modells plausibilisiert und empirisch überprüft.

Matthias Johanning, Jahrgang 1982, studierte Betriebswirtschaftslehre an den Universitäten Osnabrück, South Florida (Tampa, USA) und Bayreuth. Nach Abschluss seines Studiums im Jahre 2008 arbeitete er bei einem deutschen Automobilkonzern in der VR China zunächst im Bereich der Händlernetzentwicklung und seit Januar 2011 als Manager in der strategi-

Johanning, Matthias; *Führung multikultureller Arbeitsgruppen in der VR China; Unternehmen & Führung im Wandel, Band 5; ISBN: 3-942492-09-6; 39,90 Euro*

schen Planung und dem Business Development. Parallel promovierte er am Lehrstuhl für Internationales Management der Universität Bayreuth (Prof. Dr. Reinhard Meckl) über den Einfluss kultureller Diversität in Arbeitsgruppen in der VR China und der Anwendung eines adäquaten Führungsstils zur Steigerung des Gruppenerfolgs.



## Impressum

V.i.S.d.P.: Christian Fischler, Maximilian Schreyer

Redaktion dieser Ausgabe:

Felix Piper, Robin Pesch, Alexander Erler, Anja Petersen, Christian Fischler, Christian Wißler, Claas Hinrichs, Constanze Kopp, Harald Scholl, Maximilian Schreyer, Martin Wolff, Stefan Hähnel

Satz: Carolin Schaar  
Druck: Konrad A. Holtz AG  
Auflage: 3.550 Exemplare

Leserbriefe und Beiträge richten Sie bitte an:  
[newsletter@rwalumni.de](mailto:newsletter@rwalumni.de)

Herausgeber:

**Recht und Wirtschaft in Bayreuth e.V.**  
**Universität Bayreuth**  
**Fakultät RW - Raum 1.0 01 117**  
**95440 Bayreuth**

Wir freuen uns über Leserbriefe und natürlich auch über Beiträge aus der Welt von RWalumni. Für unaufgefordert eingesandte Beiträge können wir allerdings keine Haftung übernehmen.

Dieser Absolventenbrief erscheint quartalsweise. Die nächste Ausgabe wird im März 2013 erscheinen. Im Internet finden Sie diesen Absolventenbrief und zusätzliche Informationen rund um das Angebot von RWalumni unter:

[www.rwalumni.de](http://www.rwalumni.de)

# Die Entwicklung der Unternehmensführung deutscher Großunternehmen seit 1945

Die Managementforschung befasst sich mit dem Erkennen bestimmter Gesetzmäßigkeiten in der strategischen und strukturellen Entwicklung von Unternehmen nicht erst in jüngster Zeit. Übergreifende Erklärungen für die Abfolge von Entwicklungsschritten, die als Basis für Entwicklungstrends genutzt werden können, sind jedoch eher selten. Die Arbeit versucht diese Lücke zu schließen.

Mit dem langfristigen Untersuchungszeitraum, der Zusammenführung divergierender Entwicklungstheorien auf einen gemeinsamen Nenner und der vergleichenden Fallstudienbetrachtung namhafter Unternehmen werden nachhaltige Erkenntnisse über das Überlebensmanagement von Unternehmen in der Auseinandersetzung mit der Umwelt gewonnen und zu Entwicklungstrends verdichtet. Unternehmensführern wird mit diesem Buch eine Entscheidungshilfe gegeben, zukünftig die situationsangepasste Balance von Wandel und Kontinuität für das eigene Unternehmen in einer immer problematischeren Umwelt zu finden.

Sebastian Schmidt, Jahrgang 1981, studierte Betriebswirtschaftslehre an

der Universität Bayreuth. Nach dem Abschluss seines Studiums zum Diplom-Kaufmann im Jahre 2006 begann er seine Tätigkeit als Doktorand und freier Mitarbeiter am Lehrstuhl für Organisation und Management bei Professor Dr. Andreas Remer an der Universität Bayreuth. Seit März 2012 berät er als Mitarbeiter der Detecon International GmbH private und öffentliche Unternehmen in unterschiedlichen strategischen und organisatorischen Fragestellungen.



Schmidt, Sebastian; *Die Entwicklung der Unternehmensführung deutscher Großunternehmen seit 1945 – Eine historische, systemtheoretische Betrachtung von Unternehmensstrategie und Unternehmensorganisation anhand dreier Fallstudien; Unternehmen & Führung im Wandel, Band 4; ISBN: 3-942492-08-9; 39,90 Euro*